

GEWINNZAHLEN

Lottozahlen:

5 - 10 - 16 - 21 - 27 - 33

Superzahl: 0

Spiel 77: 9 2 3 9 4 5 9

Super 6: 7 3 0 9 0 4

Eurojackpot:

Gewinnzahlen 5 aus 50:

7 - 11 - 30 - 31 - 39

Eurozahlen 2 aus 12: 5 - 10

Glücksspirale:

Wochenziehung:

5 = 10 Euro

70 = 25 Euro

093 = 100 Euro

7 772 = 1000 Euro

18 450 = 10 000 Euro

368 046 = 100 000 Euro

147 144 = 100 000 Euro

Prämienziehung:

3 366 556 gewinnt 10 000 Euro

monatlich 20 Jahre lang

Deutsche Fernsehlotterie

Prämienziehung:

(Mega-Lose):

7 517 543 = 1 500 000 Euro

308 060 = 100 000 Euro

58 883 = 1000 Euro

1 151 = 100 Euro

60 = 10 Euro

Wochenziehung:

5 522 841 = 5000 Euro

3 513 708 = 5000 Euro

4 158 350 = 10 000 Euro

4 739 905 = 10 000 Euro

0 285 091 = 100 000 Euro

Bingo! Die Umweltlotterie:

Ziehung 1; 6138; Los-Nr.: 19056

Ziehung 2; 6151; Los-Nr.: 11668

Ziehung 3; 6155; Los-Nr.: 51423

Ziehung 4; 6141; Los-Nr.: 31751

Bingo-Gewinnzahlen:

5, 11, 13, 16, 18, 20, 21, 23, 25,

29, 46, 48, 50, 54, 56, 60, 63,

67, 68, 71, 73, 75

Aktion-Mensch-Lotterie

Kategorie. Sofortgewinn: 2386428

Kategorie. Kombigewinn: 2541880

Kategorie. Dauergewinn: 4194328

Kategorie. Zusatzspiel: 58730

Keno

vom 31. März:

5, 13, 14, 17, 20, 26, 27, 33, 42,

43, 44, 45, 49, 52, 56, 59, 64,

65, 69, 70

Gewinnzahl plus5: 5 5 0 4 1

vom 1. April:

3, 4, 5, 8, 9, 17, 19, 25, 27, 35,

36, 38, 40, 42, 45, 47, 56, 57,

66, 70

Gewinnzahl plus5: 3 3 0 4 4

(ANGABEN OHNE GEWÄHR)

„Aidaluna“ startet im neuen Look in die Kreuzfahrtsaison

Eine niederländische Werft überholt Schiff der Rostocker Reederei. Umfassende Modernisierung der Klasse ab 2025 geplant.

VON KAY STEINKE

ROSTOCK. Nach Verschönerungsarbeiten ist die „Aidaluna“ am Donnerstag in die neue Kreuzfahrtsaison gestartet. Wie die Rostocker Reederei Aida Cruises bekannt gab, wurde das Kreuzfahrtschiff der sogenannten „Sphinx“-Klasse innerhalb von zehn Tagen auf der niederländischen Werft Damen Shiprepair überholt – bevor es über Ostern von Hamburg aus zu einer Nordeuropareise aufbrach.

Am Schiff wurde vom 16. bis zum 26. März im Trockendock der Werft in Rotterdam gearbeitet, wie ein Foto auf dem sozialen Netzwerk Instagram zeigt. „Es war einer der umfangreichsten Werftaufenthalte mit Verschönerungsarbeiten dieser Schiffsklasse“, heißt es von der Aida-Unternehmenskommunikation.

Neben notwendigen Klassifizierungsarbeiten sowie Wartungsarbeiten wurde an Bord kräftig umgebaut, was für die bis zu 2500 Passagiere auf dem Weg nach Kopenhagen gleich sichtbar war: So wurden beim sogenannten „Refit“ unter anderem Spabereich, Restaurants sowie Gästekabinen erneuert.

„Im Hotelbereich haben wir mehr als 50 Prozent der Wandflächen gestrichen und 7500 Quadratmeter Teppich verlegt“, sagt ein Sprecher des Rostocker Unternehmens. Zudem seien im technischen und im IT-Bereich aufwändige Pro-



Die „Aidaluna“ ist im März auf einer Werft in den Niederlanden erneuert worden.

FOTO: AIDA CRUISES

nach eigenen Angaben größte Modernisierungsprogramm der Unternehmensgeschichte.

Die Modernisierung scheint dringend notwendig: Immer mehr Zielhäfen wollen keine Schiffe mit reinem Dieselantrieb mehr hereinlassen. Besonders Norwegen, das mit seiner zerklüfteten Küste als ein sehr beliebtes Ziel für Aida-Reisende ab Rostock gilt, will seine Fjorde ab 2026 „dieselfrei“ halten. Bis 2050 soll die Kreuzfahrtbranche nach Willen des Weltreederverbands ICS klimaneutral sein.

Etwa ein Jahr vor den „dieselfreien Fjorden“ startet die Umrüstung und Modernisierung der ersten Sphinx-Schiffe. Den Anfang soll die „Aida-diva“ machen. Etwa 17 Jahre nach der Indienststellung wird sie voraussichtlich im Frühjahr 2025 innerhalb von sechs Wochen modernisiert. Die „Aidabella“ und „Aidaluna“ sollen folgen.

Bei Aida Cruises ist nachhaltige Schifffahrt schon länger ein wichtiges Thema. Mit der „Aidanova“ und „Aidacosma“ haben die Rostocker bereits zwei LNG-Kreuzfahrtschiffe in Betrieb.

Andere Reedereien ziehen nun nach. Bei Neubauten setzt unter anderem Tui Cruises auf alternative Treibstoffe. So wird im Frühsommer die „Mein Schiff 7“ in den Dienst gestellt. Das Schiff werde zunächst mit emissionsärmerem Marine-dieselfahren, sagte Geschäftsführerin Wybke Meier vor dem Start der Kreuzfahrtsaison. Künftig könne es mit Methanol, perspektivisch auch grünem Methanol, angetrieben werden. Ein weiterer Neubau wird ab nächstem Winter auch mit Flüssiggas (LNG) betrieben.

jekte umgesetzt worden. Passagiere sollten besonders das Markt-Restaurant unter die Lupe nehmen. Durch das „Refit“ ist das Schiff quasi zum visuellen Vorreiter seiner Klasse geworden. „Es ist bereits im ‚Evolution Look‘ gestaltet“, sagt der Sprecher. Mit dem eigentlichen „Aida Evolution Programm“ – das für eine komplette Modernisierung der „Sphinx“-Klasse steht – würde man erst im Frühjahr 2025 starten.

„Das Schiff ist toll geworden“, lobt ein 28-jähriger Mechaniker, der ab Hamburg mit an Bord ist. „Das war auch nötig“, meint eine Aida-Reisende, die angeblich kurz vor dem „Refit“ mit dem Schiff in der Karibik unterwegs war. Andere User beglückwünschen die Crew unter dem Foto zum runderneuten Schiff – mit dem Hinweis darauf, die Veränderungen selbst bald bei einer künftigen Reise in

Augenschein zu nehmen. Der wirklich große Umbau steht dem Kreuzfahrtschiff aber noch bevor. Als eines der ersten von insgesamt sieben Schiffen der „Sphinx“-Klasse soll es in etwa zwei Jahren im Rahmen des Programms „Aida Evolution“ umgebaut und für die nächsten 15 bis 20 Jahre fit gemacht werden.

„Aidaluna“ 2009 in Dienst gestellt

Die „Aidaluna“ wurde von der Rostocker Reederei Aida Cruises im Frühjahr 2009 in Dienst gestellt. Nach der „Aidadiva“ und der „Aidabella“ ist sie der dritte Neubau des Baumusters Sphinx-Klasse. Auf der Meyer-Werft in Papenburg wurden davon insgesamt sieben gebaut. Die Schiffe sind etwa 250 Meter lang und für Aida so etwas wie die „Mutter des Erfolgs“. Mit ihrem ikonischen „Theatri-

um“ in der Mitte und dem Kussmund am Bug stehen sie unverwechselbar für die Rostocker Reederei. Sie bieten jeweils Platz für rund 2500 Passagiere, die von etwa 600 Crewmitgliedern betreut werden. Die Schiffe der „Sphinx“-Klasse sind allesamt in der Lage, in Häfen mit Landstrom versorgt zu werden. Ab 2025 soll die Modernisierung der Schiffe beginnen.